

Zur ausschließlichen Verwendung gegenüber Unternehmen, die bei Abschluss in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

1. Allgemeines

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MEG Mechanik GmbH (nachfolgend MEG genannt) und dem Lieferanten (nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt) richten sich nach diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen. Die AEB gelten für alle von MEG in Auftrag gegebene Lieferungen und Leistungen soweit nicht einzelvertraglich zwischen MEG und dem AN schriftlich etwas anderes vereinbart wird. Durch die Annahme der Bestellung / Auftragsbestätigung werden diese AEB Vertragsinhalt. Andere Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten auch dann nicht, wenn ihnen im Einzelfall nicht ausdrücklich widersprochen wurde. Dieses gilt auch für die dem Angebot oder der Auftragsbestätigung des Lieferanten beigegebenen Lieferbedingungen. Zahlungen oder Annahme von Leistungen durch uns bedeuten kein Anerkenntnis etwaiger Verkaufs- und/oder Lieferbedingungen des AN. Anderslautende Bedingungen gelten nur, soweit diese von uns ausdrücklich schriftlich anerkannt werden.

2. Vertragsabschluss und Vertragsänderungen

- 2.1. Bestellungen, Abschlüsse, Lieferverträge und Lieferabrufe sowie ihre Änderungen und Ergänzungen sowie Nebenabreden jeder Art bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Sofern gesetzlich zulässig, bleiben Individualabreden hiervon unberührt. Bestellungen und Lieferabrufe können auch durch Datenfernübertragung, Telefax oder E-Mails erfolgen (elektronisches System).
- 2.2. Angebote sind verbindlich und kostenlos einzureichen. Der AN hat sich im Angebot bezüglich Menge, Beschaffenheit und Ausführung an die Anfrage oder an die Ausschreibung der MEG zu halten und im Falle von Abweichungen ausdrücklich auf diese hinzuweisen.
- 2.3. MEG kann jederzeit Änderungen des Liefergegenstandes in Konstruktion und Ausführung verlangen. Der AN ist verpflichtet, derartige Änderungen unverzüglich vorzunehmen. Falls aufgrund der Änderung eine Anpassung des Liefervertrages, insbesondere hinsichtlich Liefertermin oder der Mehr- oder Minderkosten erforderlich ist, werden die Vertragsparteien dieses angemessen und einvernehmlich regeln.

- 2.4. Nimmt der AN die Bestellung nicht innerhalb von 2 Wochen an, so ist MEG zum Widerruf berechtigt. Lieferabrufe werden spätestens verbindlich, wenn der AN nicht binnen 2 Wochen seit Zugang widerspricht.
- 2.5. Bei Abrufbestellungen sind nur unsere Lieferabrufe verbindlich erteilte Aufträge.
- 2.6. Die Qualitätssicherungsvereinbarung der MEG (QSV für Einkauf von Waren und Dienstleistungen) ist Bestandteil dieses Vertrages.
- 2.7. Während der Vertragslaufzeit werden die Vertragspartner durch regelmäßige Wertanalysen Einsparpotenziale aufzeigen. Sollten sich Einsparpotenziale ergeben, werden die Vertragsparteien entsprechende Preisanpassungen vornehmen.
- 2.8. Geschäftsgrundlage der Lieferverträge ist, dass der AN im Hinblick auf Preise, Qualität, Innovationsfähigkeit und Sicherheit der Versorgung jeweils wettbewerbsfähig bleibt.

3. Liefertermine – und fristen

- 3.1. Die in den Bestellungen genannten Termine und Fristen sind verbindlich und verstehen sich eintreffend Empfangsstelle des Bestellers. Lieferungen und Leistungen gelten erst dann als vollständig und rechtzeitig erbracht, wenn sie die vereinbarten und zugesicherten Eigenschaften und Qualitäten besitzen und wenn die zugehörige Dokumentation übergeben ist. Werden Termine nicht eingehalten, gerät der AN in Verzug, ohne dass es einer Mahnung durch MEG bedarf. Der AN ist MEG bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen zum Ersatz des Verzugsschadens verpflichtet. Die Annahme verspäteter Lieferungen und Leistungen stellt keinen Verzicht auf Ersatzansprüche dar. Lieferungen ohne ordnungsgemäße Versandpapiere kann MEG zurückweisen.
- 3.2. Werden dem AN Umstände bekannt, die eine Verzögerung der Lieferung und Leistung zur Folge haben können, ist dieses MEG sofort schriftlich und unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer mitzuteilen. Bei wesentlichen Verzögerungen ist der AG berechtigt, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten, falls MEG die Erfüllung ihrer Abnahmeverpflichtung nach Ablauf der dem Auftragnehmer gesetzten, angemessenen Frist nicht mehr zuzumuten oder das Interesse an der Lieferung/ Leistung weggefallen ist.

4. Höhere Gewalt

Höhere Gewalt, wie z.B. Naturkatastrophen jeder Art, insbesondere Unwetter, Erdbeben, Überschwemmungen, aber auch Brand, Verkehrsunfälle, Terrorismus, Sabotage sowie Arbeitskämpfe, politische Unruhen und/oder behördliche Maßnahmen befreien die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von ihren Leistungspflichten. Dies gilt auch, wenn diese Ereignisse zu einem Zeitpunkt eintreten, in dem sich die betroffene Vertragspartei in Verzug befindet. AN und MEG sind in diesem Fall verpflichtet, sich im Rahmen des Zumutbaren unverzüglich die erforderliche Informationen zu geben und ihre Verpflichtungen den Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.

5. Rechnung, Zahlung, Abtretung

5.1. Die Rechnung muss den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, insbesondere Rechnungsnummer, Umsatzsteueridentifikationsnummer oder Steuernummer, Datum der Lieferung oder Leistung, Menge und Art der berechneten Waren, Bestell-, Positions- und Kommissionierungsnummern enthalten und ist MEG nach Lieferung zu übersenden. Darüber hinaus sind Lieferantenummer, Nummer des Lieferscheins, Nummer und Datum der Bestellung (oder des Einkaufsabschlusses und Lieferabrufes) sowie sonstige Zusatzdaten und Zuordnungsmerkmale der MEG in der Rechnung anzugeben.

5.2. Sofern keine anderweitige Individualvereinbarung getroffen wird, erfolgt die Bezahlung der ordnungsgemäß erstellten Rechnung entweder

- innerhalb von 14 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto oder - 90 Tage netto

nach Eingang sowohl der Rechnung als auch der Ware beziehungsweise der Abnahme der Leistung.

5.3. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung oder Scheck.

5.4. Nur eine einwandfreie und auftragsgemäße Lieferung verpflichtet zur Zahlung. Teil- oder Überlieferungen sind nur mit Zustimmung von MEG zulässig.

5.5. Bei fehlerhafter Lieferung ist MEG berechtigt, die Zahlung wertanteilig bis zur ordnungsgemäßen Erfüllung zurückzuhalten.

- 5.6. Bei Annahme verfrühter Lieferungen richtet sich die Fälligkeit nach dem vereinbarten Liefertermin.
- 5.7. MEG ist berechtigt, Zahlungen zurückzubehalten, wenn uns aus anderen Rechtsgeschäften oder aus sonstigen Gründen Forderungen gegen den AN zustehen.
- 5.8. Der AN ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung, die nicht unbillig verweigert werden darf, nicht berechtigt, seine Forderungen gegen MEG abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen. Tritt der AN seine Forderungen gegen MEG entgegen Satz 1 ohne dessen Zustimmung ab, so ist die Abtretung dennoch wirksam. MEG kann jedoch nach seiner Wahl mit befreiender Wirkung an den AN oder den Dritten leisten.

6. Preisstellung und Gefahrenübergang

Ist keine gesonderte Vereinbarung getroffen, verstehen sich die Preise frei Werk (DDP gemäß Incoterms 2010) einschließlich Verpackung. Der AN trägt die Sachgefahr bis zur Annahme der Ware durch MEG oder seinen Beauftragten an dem Ort, an den die Ware ordnungsgemäß zu liefern ist.

7. Verpackung

- 7.1. Art und Umfang der Verpackung bedarf der Abstimmung des AN mit MEG.
- 7.2. Die Verpackung der Produkte muss übereinstimmen mit den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Sie muss geeignet sein für den Transport zu MEG oder einem von uns benannten Empfänger sowie für eine übliche Lagerung.

8. Qualität und Dokumentation

- 8.1. Der AN hat für seine Lieferungen die anerkannten Regeln der Technik, die Sicherheitsvorschriften und die vereinbarten technischen Daten einzuhalten. Änderungen des Liefergegenstandes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung von MEG. Für die Erstmusterprüfung wird auf die VDA-Schrift „Sicherung der Qualität von Lieferungen – Lieferantenauswahl/ Produktionsprozessen – und Produktfreigabe/ Qualitätsleistung in der Serie“, in ihrer jeweils gültigen Form hingewiesen. Wir akzeptieren Lieferungen und Leistungen nur in der vertraglich

vereinbarten Qualität. Die Vereinbarung bestimmter Qualitäten, Eigenschaften oder Normen gilt als Vereinbarung zugesicherter Eigenschaften. Erfolgt die Lieferung anderer Qualitäten oder werden zugesicherte Eigenschaften nicht eingehalten, unabhängig davon, ob der Mangel bei der Annahme und Qualitätskontrolle bemerkt wurde, ist MEG berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Falls vertretbar, werden wir dem AN Gelegenheit geben, eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung zu erbringen. Unabhängig davon hat der AN die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen. Die Vertragspartner werden sich über die Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung gegenseitig informieren.

- 8.2. Sind Art und Umfang der Prüfungen und Prüfmittel und -methoden zwischen dem AN und MEG nicht fest vereinbart, ist MEG jederzeit berechtigt, die Prüfungen mit diesem zu erörtern, um den jeweils erforderlichen Stand der Prüftechnik zu ermitteln. Eine solche Prüfung entbindet den AN nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen.
- 8.3. Der AN muss darüber hinaus in seinen Qualitätsaufzeichnungen für alle Produkte festhalten wann, in welcher Weise und durch wen die mängelfreie Herstellung der Lieferungen gesichert wurde. Diese Nachweise sind 15 Jahre aufzubewahren und MEG bei Bedarf vorzulegen. Vorlieferanten hat der AN im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im gleichen Umfang zu verpflichten.

9. Mängelhaftung

- 9.1. Der AN gewährleistet, dass seine Lieferung /Leistung keine Mängel aufweist, die vereinbarten oder zugesicherten Eigenschaften besitzt, den anzuwendenden Vorschriften entspricht und entsprechend dem neuestens Stand der Technik erbracht wird.
- 9.2. Bei Lieferung mangelhafter Ware kann MEG unter den nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen Folgendes verlangen:
 - a) Vor Beginn der Fertigung (Bearbeitung oder Einbau) hat MEG zunächst dem AN Gelegenheit zum Aussortieren sowie zur Mängelbeseitigung oder Nach- (Ersatz-) Lieferung zu geben, es sei denn, dass dies MEG unzumutbar ist. Ist dies MEG z.B. im Hinblick auf eine störungsfreie Produktion unzumutbar oder zur Schadensminderung angezeigt, kann MEG die Mängelbeseitigung selbst vornehmen lassen. Die hierdurch entstandenen Kosten trägt der AN. MEG wird den AN über die Mängelbeseitigung angemessen informieren. Kann der AN die Mängelbeseitigung nicht durchführen oder kommt er dieser Verpflichtung nicht unverzüglich nach, kann MEG insoweit ohne weitere Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten sowie die Ware auf Gefahr und Kosten

des AN zurückschicken. Ist die Ware wiederholt mangelhaft geliefert, so ist MEG nach schriftlicher Abmahnung bei erneuter mangelhafter Lieferung auch für den nicht erfüllten Lieferumfang zum Rücktritt berechtigt.

- b) Wird der Fehler erst nach Beginn der Fertigung festgestellt, kann MEG Nacherfüllung und Ersatz der zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport- und Wegekosten, Arbeitskosten (z.B. Untersuchungs-, Sortier-, Aus- und Einbaukosten) sowie Materialkosten, verlangen, oder den Kaufpreis mindern. Die unter Ziffer 9.2 genannten Kosten und Aufwendungen sind auch dann zu ersetzen, soweit sie anfallen, ohne dass für die Nacherfüllung ein Austausch der mangelhaften Teile erforderlich ist, (z.B. Aufspielen von fehlerfreien oder neuen Software.)
- 9.3. Soweit zu ersetzende Teile nicht in die Befundung einfließen oder dem AN nicht zur technischen Analyse oder Überarbeitung zur Verfügung gestellt werden, ist MEG berechtigt, diese zu verschrotten. Verlangt der AN vor der Verschrottung die Herausgabe, wird MEG die Teile soweit möglich auf Kosten des AN heraus- geben.
- 9.4. Ansprüche aus Mängelhaftung verjähren, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, mit Ablauf von 24 Monaten seit Lieferung an MEG.
- 9.5. Mängelansprüche entstehen nicht, wenn der Fehler zurückzuführen ist auf die Verletzung von Bedienungs-, Wartungs- und Einbauvorschriften, ungeeignete und unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte und/oder nachlässige Behandlung oder natürlichen Verschleiß sowie von MEG oder Dritten vorgenommene Eingriffe in den Liefergegenstand.
- 9.6. Sonstige gesetzliche oder vertragliche Rechte von MEG bleiben von den Regelungen dieses Abschnitts 9 unberührt. Dieses gilt insbesondere für Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz, aus unerlaubter Handlung, Geschäftsführung ohne Auftrag usw.

10. Haftung

- 10.1. Wird MEG aufgrund verschuldensunabhängiger Haftung nach Dritten gegenüber nicht abdingbarem Recht in Anspruch genommen, tritt der AN gegenüber MEG insoweit ein, wie er auch unmittelbar haften würde. Für den Schadenausgleich zwischen MEG und dem AN finden die Grundsätze des § 254 BGB entsprechende Anwendung. Dies gilt auch für den Fall der direkten Inanspruchnahme des AN.

- 10.2. Die Ersatzpflicht ist ausgeschlossen, soweit MEG seinerseits die Haftung gegenüber seinem Abnehmer beschränkt hat.
- 10.3. Ansprüche von MEG sind soweit ausgeschlossen, wie der Schaden zurückzuführen ist auf MEG zuzurechnende Verletzungen von Bedienungs-, Wartungs- und Einbauvorschriften, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte und/oder nachlässige Behandlung, natürlichen Verschleiß oder fehlerhafte Reparatur.
- 10.4. Für Maßnahmen von MEG zur Schadenabwehr (z.B. Rückrufaktion, Kundendienstmaßnahmen oder sonstige Feldmaßnahmen) haftet der AN, soweit diese Maßnahme auf der Mangelhaftigkeit der vom AN gelieferten Ware oder einer sonstigen Pflichtverletzung des AN beruht.
- 10.5. MEG wird den AN bei Haftungsfällen angemessen informieren und konsultieren. MEG hat dem AN Gelegenheit zur Untersuchung des Schadenfalles zu geben.
- 10.6. Sonstige gesetzliche oder vertragliche Rechte von MEG insbesondere aus Produkthaftungsgesetz, unerlaubter Handlung, Geschäftsführung ohne Auftrag, bleiben von den Regelungen dieses Abschnitts 10 unberührt.

11. Schutzrechte

- 11.1. Der AN haftet für Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände aus der Verletzung von Schutzrechten und Schutzrechtsanmeldungen (Schutzrechte) ergeben, von denen mindestens eines aus der Schutzrechtsfamilie entweder im Heimatland des AN, vom Europäischen Patentamt oder in einem der Staaten Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich oder USA veröffentlicht ist.
- 11.2. Der AN stellt MEG und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei.
- 11.3. Dies gilt nicht, soweit der AN die Liefergegenstände nach von MEG übergebenen Zeichnungen, Modellen oder diesen gleichkommenden sonstigen Beschreibungen oder Angaben von MEG hergestellt hat und nicht weiß oder im Zusammenhang mit den von ihm entwickelten Erzeugnissen nicht wissen muss, dass dadurch Schutzrechte verletzt werden.

- 11.4. Soweit der AN nach Abschnitt 11.3. nicht haftet, stellt MEG ihn von allen Ansprüchen Dritter frei.
- 11.5. Die Vertragspartner verpflichten sich, sich unverzüglich von bekannt werdenden Verletzungsrisiken und angeblichen Verletzungsfällen zu unterrichten und sich gegenseitig zur Abwehr möglicher Ansprüche unentgeltlich in jeder angemessenen Art und Weise (z.B. bei der Untersuchung, Analyse, Dokumentenauswertung) zu unterstützen.
- 11.6. Der AN wird auf Anfrage von MEG die Benutzung von veröffentlichten und unveröffentlichten eigenen und von lizenzierten Schutzrechten und Schutzrechtsanmeldungen an dem Liefergegenstand mitteilen.

12. Verwendung von Fertigungsmitteln und vertraulichen Angaben von MEG

- 12.1. Die von MEG dem AN überlassenen Modelle, Matrizen, Schablonen, Muster, Gesenke, Werkzeuge, Vorrichtungen, sonstige Fertigungsmittel und Materialien bleiben Eigentum von MEG, bzw. gehen, falls sie im Auftrag von MEG gefertigt werden in das Eigentum von MEG über. Der AN verpflichtet sich, diese weder Dritten zugänglich zu machen, noch sie unmittelbar für Lieferungen an Dritte zu verwenden. Diese Gegenstände sind für MEG unentgeltlich zu verwahren. MEG kann jederzeit die Herausgabe dieser Gegenstände verlangen. Es hat eine Versicherung gegen Feuer, Diebstahl und Elementarereignisse zu erfolgen.
- 12.2. Von MEG gestellte Modelle, Gesenke, Formen usw. sind vom AN auf gieß-, schmiede- und fertigungstechnische Anforderungen hin zu überprüfen. Beanstandungen sind MEG unverzüglich zu melden. Eine spätere Berufung auf fehlerhafte Beschaffenheit ist ausgeschlossen.
- 12.3. Pläne, Muster, Vorlagen, Zeichnungen, Konstruktionsdaten, Datensätze sowie sonstige Informationen, die der AN von MEG erhält, sind mit der erforderlichen Sorgfalt und vertraulich zu behandeln. Sie dürfen Dritten weder zugänglich gemacht werden noch dürfen über sie Auskünfte erteilt werden. Der AN haftet bei einem Verstoß gegen diese Vertraulichkeits- und Verschwiegenheitsklausel auf Schadenersatz. Die überlassenen Unterlagen sind nach Weisungen von MEG zu behandeln und auf Verlangen von MEG oder wenn diese nicht mehr benötigt werden, einschließlich eventueller Vervielfältigungen, an MEG zurückzugeben. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nicht.

13. Werbung

Werbung des AN, die schriftlich oder bildlich auf MEG oder die mit MEG bestehenden Geschäftsbeziehungen hinweist, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung gestattet.

14. Gefahr – und Eigentumsübergang

Mit der Abnahme der Ware an der Empfangsstelle MEG gehen Gefahr und Eigentum auf MEG über. Sollte keine Frei Werk-Lieferung vereinbart sein, erfolgt der Gefahr- und Eigentumsübergang an der durch die Incoterms 2010 bzw. durch vertragliche Individualabrede definierte Empfangsstelle des Bestimmungsortes. Der AN steht dafür ein, dass keine Eigentumsvorbehalte oder Rechte Dritter an der bestellten Ware bestehen.

15. Versicherung

Der AN ist verpflichtet, einen angemessenen Versicherungsschutz im Hinblick auf seine Verpflichtungen sicherzustellen. Auf Verlangen hat er MEG den Versicherungsschutz nachzuweisen.

16. Vertragsbeendigung

16.1. Jeder Vertragspartner kann das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn über das Vermögen des anderen Vertragspartners das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, ein entsprechender Antrag gestellt wurde, auch wenn ein solcher Antrag mangels Masse abgelehnt wurde, wenn die Gründe für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder eines vergleichbaren Verfahrens über das Vermögen des anderen Vertragspartners vorliegen oder ein Zwangsvollstreckungsverfahren gegen das gesamte Vermögen des anderen Vertragspartners oder eines wesentlichen Teils dieses Vermögens eingeleitet wurde.

16.2. MEG ist im Falle der Beendigung des Liefervertrages berechtigt, sämtliche Informationen aus der beendeten Lieferbeziehung, die von Dritten für die Produktion der in diesem Liefervertrag genannten Umfänge zur Bedarfsdeckung von MEG zwingend benötigt werden, an diese weiterzugeben, soweit die entsprechenden Informationen nicht durch gewerbliche Schutzrechte geschützt sind. Getroffene Regelungen über den Umgang mit Entwicklungsergebnissen bleiben hiervon unberührt und sind auch nach Beendigung des Liefervertrages wirksam.

17. Allgemeine Bestimmungen, Compliance

- 17.1. Bei der Bestimmung der Höhe der vom AN zu erfüllenden Ersatzansprüche gemäß den Abschnitten 3, 9, 10 und 11, sind die wirtschaftlichen Gegebenheiten des AN, Art, Umfang und Dauer der Geschäftsverbindung, etwaige Verursachungs- und /oder Verschuldensbeiträge von MEG nach Maßgabe des § 254 BGB und eine besonders ungünstige Einbausituation des Zulieferteils unter Abwägung der Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen.
- 17.2. Stellt der AN seine Lieferung ein oder wird das Insolvenzverfahren über sein Vermögen beantragt, so ist MEG berechtigt, für den nicht erfüllten Teil vom Vertrag zurückzutreten.
- 17.3. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der weiteren getroffenen Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.
- 17.4. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen ist die im Bestellschreiben Angegebene Empfangsstelle. Im Übrigen ist Erfüllungsort Auengrund/ OT Brattendorf.
- 17.5. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis ist der allgemeine Gerichtsstand von MEG. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 17.6. Der Lieferant behandelt alle Menschen mit Respekt und Fairness und achtet die grundlegenden Menschenrechte, wie sie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und in der Dreigliedrigen Grundsatzklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der Internationalen Labor Organisation (ILO) der Vereinten Nationen verankert sind. Dazu gehören u.a. das Verbot der Zwangs- oder Kinderarbeit, Regeln zu angemessener Bezahlung, Sozialleistungen, Arbeitszeiten, Vereinigungsfreiheit und andere faire Arbeitsbedingungen in Übereinstimmung mit anwendbaren Gesetzen. Der Lieferant hält ein Arbeitsumfeld aufrecht, in dem es keine Repressalien gibt und das frei ist von Diskriminierung, Belästigung und sonstigem ungebührlichen Verhalten aufgrund von Geschlecht, Alter, Rasse, Hautfarbe, ethnischer oder nationaler Herkunft, Staatsangehörigkeit, Religion, religiösen Glaubensansichten, körperlicher oder geistiger Behinderung, Veteranenstatus, sexueller Orientierung oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale.

17.7. Mit Annahme der Bestellung bestätigt der Lieferant sich auf keinerlei Form von Bestechung und Korruption einzulassen, noch diese zu tolerieren. Diese Verpflichtung umfasst in jedem Fall das Verbot unrechtmäßiger Zahlungen oder der Gewährung anderer unrechtmäßiger Vorteile an Amtsträger, Geschäftspartner, an deren Mitarbeiter, Familienangehörige oder sonstige Partner, und das Verbot von Beschleunigungszahlungen an Amtsträger oder sonstige Personen. Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig bei Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption unterstützen und sich insbesondere gegenseitig unverzüglich informieren, soweit sie Kenntnis oder einen konkreten Verdacht von Korruptionsfällen haben, die mit diesem Vertrag oder seiner Erfüllung in einem konkreten Zusammenhang stehen. Stellt der Auftraggeber fest, dass der Lieferant gegen Antikorruptionsvorschriften verstößt, ist der Auftraggeber berechtigt, den Vertrag - ggf. auch außerordentlich - zu kündigen.